

hoffmann nr. 4/2011

edition & galerie hoffmann
dokumentation konstruktiver kunst
www.galeriehoffmann.de

galerie und edition hoffmann
göbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0)6031 2443
mobil +49 (0)172 6602611
telefax +49 (0)6031 62965
edition-hoffmann@t-online.de
geöffnet: mo 11–15 uhr · di, mi, do, so 11–20 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

1/2011 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
martin willing skulpturen,
nikola dimitrov arbeiten auf papier und leinwand
21.5./22.5.2011 – 4./5.9.2011
2/2011 galerie hoffmann friedberg göbelheimer mühle
strahlend, aber ...?
25./26.6.2011 – 20./21.11.2011
3/2011 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
helmut dirnaichner papierobjekte
vera röhm skulpturen, fotoarbeiten
24./25.9.2011 – 11./12.2.2012
ein experiment **cutlog 2011** galerie hoffmann artfair paris
20.10.2011 – 23.10.2011
4/2011 galerie hoffmann friedberg göbelheimer mühle
gespannt
alf schuler serena amrein
3./4.12.2011 – 1.7.2012
art cologne 2012 galerie hoffmann koelnmesse
18.4.2012 – 22.4.2012

Alf Schuler

geboren 1945 in Berchtesgaden, 1963–70 Studium an der
Werkkunstschule in Augsburg und der Akademie der Bildenden
Künste in Nürnberg. 1989–2010 Professor für Bildhauerei an der
Kunsthochschule Kassel, Teilnahme an der documenta 6 und 8,
zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen.
Lebt in Kassel.

Als man Alf Schuler 1970 in der Galerie Defet in Nürnberg
begegnete, behandelte er Bilder, gemalt und gezeichnet mit Öl und
Bleistift, Varianten des Umspringens von der zweiten in die dritte
Dimension. Bewegung statt Wand gewordene Stabilität – oder
besser: beide in Zugehörigkeit zueinander war sein Thema. Dann
löste er sich von der Wand mit Schnüren und Drahtstücken, blieb
aber meist der Wand als einem Partner verbunden. Er begann mit
den losen Elementen in wunderbar freier, aber doch einer
Bedeutung verbundenen Form den großen Dialog des Gegen-
satzes. Schließlich entwickelte er das bewegliche Element Schnur
oder Seil zu einem Raumelement, dem mit den Augen zu folgen
noch immer auf festen Grund von Wand, Boden und Sockel
zurückgeführt hat. Schuler hat zu den Konzepten der Konstruktiven
Kunst die subjektive Kraft und die freie Form als ästhetisches
Thema überzeugend eingebracht. Er benötigt außer der Befolgung
der Grundeinsicht von Freiheit und Abhängigkeit keine Vorschriften
der Gestaltung, sondern experimentiert mit jedem Werk um einen
neuen Zustand des Dialogs.

Eugen Gomringer, 2005

o.T., 1993
Stahlprofile, Seil, Acryl, mit Leinwand bespannte Keilrahmen,
gesamt 110 x 400 cm
Foto: Nikolaus Kollusis

gespannt

alf schuler mit serena amrein

3./4. dezember 2011 bis 1. juli 2012

galerie hoffmann göbelheimer mühle friedberg/hessen

eröffnung am samstag, dem 3.12. und sonntag, dem 4.12. jeweils 14–19 uhr

anschließend einladung zum feiern

Serena Amrein

1964	Geboren in der Schweiz
lebt und arbeitet in Darmstadt	
1993	Stipendium des Aargauer Kuratoriums mit sechsmonatigem Atelieraufenthalt in Paris
1998	Aargauer Kuratorium, Beitrag an das künstlerische Schaffen
2000	Aargauer Kuratorium, Beitrag an das künstlerische Schaffen
2003	Aargauer Kuratorium, Beitrag an das künstlerische Schaffen
2009	Kuratoriumspreis, Mannheimer Kunstverein
2011	Darmstädter Kalenderblätter Merck 2012

Ausstellungen (Auswahl)

2011	gespannt, galerie hoffmann, Friedberg/Hessen Farblinien, märz galerie mannheim, Mannheim
2010	cube 4×4×4 märz galerie mannheim, Mannheim Zentralschweizer Kunstszenen, Kunstmuseum Luzern papierarbeiten, Galerie Edition Fanal, Basel
2009	Mannheimer Kunstverein Die Kunst geht in die Stadt, Forum Konkrete Kunst, Erfurt Papierarbeiten 10 Positionen, märz galerie mannheim, Mannheim Kritische Masse – Darmstädter Sezession, Mathildenhöhe Darmstadt Auswahl 09, Kunsthaus Aarau
2008	Zeichnung, märz galerie mannheim, Mannheim cube 4×4×4 märz galerie mannheim, Mannheim artpicnic, Wabern Bern
2007	märz galerie mannheim, Mannheim
2006	Kunst am Schlossberg, Lenzburg Das Potenzial der Linie, Forum Konkrete Kunst, Erfurt
2002	ArtCanal. Interkontinentaler Skulpturenweg am Zihkanal, Expo 02

Öffentliche und private Sammlungen

Grafische Sammlung, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt
Fondation Vera Röhm, Lausanne
Aargauer Kunsthau, Aarau
Stadt Lenzburg
Sammlung Peter und Elisabeth Bosshard, Rapperswil-Jona
UBS Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
Klinik Hirslanden, Zürich



gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
druck: nejedy gmbh, friedrichsdorf

intervention, 2006+2008, hier feld 08, 2008, auf dem gurten bern,
rot-weiß gestreiftes absperband, temporär bestimmte bäume

Immer in Bewegung

Bemerkungen zur künstlerischen Praxis von Serena Amrein

Auf den ersten Blick nehmen einen Linien gefangen, die wie ein Koordinatennetz die Leinwand überziehen, manchmal nur Schwarz auf Weiß, manchmal in verschiedenen Farben. Nicht homogen sind diese Lineaturen, sondern von einer betörenden Lebendigkeit, schwellen in ihrer Dichte auf und ab, verändern sich stetig in ihrem Verlauf. Wie in einem fein gewebten Netz legen sie sich auf das Gewebe, changieren und fluktuieren im irritierten Auge des Betrachters. Mit einer Schlagschnur bringt Serena Amrein bei den Arbeiten der „Karo“-Serie ... das Pigmentpulver auf das grundierte und geschliffene Baumwollgewebe in horizontalen und vertikalen Linien auf, eine sehr ungewöhnliche Technik, die eine ganz eigene Ausdruckskraft hervorbringt. Durch das auf das Gewebe geschleuderte Pigmentpulver ergeben sich Unschärfen, die einen samtigen Verlauf der Farbe hinterlassen. Zonen höherer Farbdichte wechseln mit solchen niedrigerer Dichte, so dass im Auge ein scheinbar dreidimensionales Geflecht unbestimmter Tiefe entsteht, das den Betrachter einzusaugen scheint. ...

Die Verwandlung von Farbe in Form ist eines der zentralen Themen der Kunst von Serena Amrein, ebenso wie das Thema der Verwandlung selbst. Die Verwandlung der Perspektive, die Verwandlung des Raumes, die Verwandlung des Sehens, das die Grundlage für unser Begreifen und Verstehen von der Welt bildet. Im Experimentieren bei der Arbeit entstehen immer neue Systeme, Zuordnungen und eröffnen sich neue Perspektiven, die die Arbeit beinahe spielerisch in stringenter Form weiterentwickeln. Einen weiteren zentralen Punkt in ihrer Arbeit markiert der Raumbegriff, der für die Künstlerin kein statischer ist. Räumlichkeit mit wechselnden Perspektiven (Amrein spricht von „beweglicher Perspektive“) erzeugt für den Betrachter eine Vielansichtigkeit, die den Raum nach allen Seiten hin öffnet. ...

Amrein befragt mit ihren Arbeiten nicht nur die regelmäßigen und zwangsweise damit verbundenen chaotischen Strukturen im Aufbau unserer Welt. ... Diese Dualität wirkt sehr stark in ihrem Werk nach, das jedoch gleichzeitig die Beschränkungen, die sich daraus ergeben, immer wieder zu sprengen sucht. Gerade die Arbeit mit den konstruktiven Elementen unserer Welt verbunden mit einem Arbeiten entlang einer experimentellen Vorstellung von der Welt charakterisiert Serena Amreins Werk; die Kunst hat das Vorrecht,

eine fröhliche Wissenschaft zu betreiben, in der nichts als gesichert gelten darf, aber alles als denkbar. Anschaulich ist dies u. a. in ihren Schablonenzeichnungen. Dabei werden mit Hilfe einer Schablone eigentlich regelmäßige Kreise und Punkte zu Papier gebracht – der jedoch eben nicht mechanische sondern sehr lebendige Strich des Bleistifts straft die Regelmäßigkeit Lügen; durch Überlagerungen, unregelmäßige Strichdichte und die zwangsläufig individuelle Führung der Hand beim Zeichnen entstehen das Auge irritierende Strukturen, die sogar eine zarte Farbigkeit annehmen. Bewusst dicht aneinander und übereinander gesetzte Striche führen zu einer Augentäuschung, oder besser: zu einer optischen Situation, die das Auge überfordert und Bewegung oder Farben evoziert, die tatsächlich nicht vorhanden sind. Gerade solche Grenzsituationen interessieren die Künstlerin, optische Phänomene verbunden mit einer Experimentierlust, die sich immer wieder an neuen Dingen entzünden kann. Etwas Neues zu beginnen, in Bewegung zu bleiben ist ein wichtiger Antrieb für ihre Kunst.

Im installativen Bereich wird die Konfrontation der Geometrie mit einem mehr oder weniger unkalkulierbaren Umfeld in die dritte Dimension verlagert. In einer kleinen Installation im Mannheimer Kunstverein hängte Amrein ein dickes Tau an den Endpunkten an einer Wand auf, und schleuderte darauf aufgetragenes Pigmentpulver auf die Wand. Tau und der auf der Wand verbliebene Abdruck illustrierten auf eindrückliche Weise die Arbeit mit der Schlagschnur, die hier jedoch eine weitere Dimension anschaulich werden ließ: der temporäre, augenblickhafte Abdruck verband sich auf eine Art und Weise mit dem Tau, das damit über ein reines Arbeitsinstrument hinaus an Bedeutung gewann, ähnlich wie dies ein signifikantes Foto mit der Existenz eines Menschen vermag. ...

Serena Amreins Arbeit entzieht sich erfreulicherweise üblichen Kategorisierungen. Voller Phantasie und Erfindungsgeist abseits gängiger künstlerischer Strategien sind ihre Arbeiten voller Lebendigkeit. ... Auch wenn ihr Werk viele verschiedene Facetten aufweist, so ist ihm doch eine Stringenz und Konsequenz zu Eigen, die beeindruckend ist. Wie in einem Labor werden Versuchsanordnungen und Möglichkeiten der Gestaltung immer entlang einer offenen und dennoch zielgerichteten Imagination erprobt, die regelmäßig zu Resultaten in der künstlerischen Arbeit führen, die von großer Schönheit und Prägnanz sind. ...

Martin Stather

(Auszug)

hoffmann nr. 4/2011

edition & galerie hoffmann
dokumentation konstruktiver kunst
www.galeriehoffmann.de

galerie und edition hoffmann
görbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0)6031 2443
mobil +49 (0)172 6602611
telefax +49 (0)6031 62965
edition-hoffmann@t-online.de
geöffnet: mo 11–15 uhr · di, mi, do, so 11–20 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

1/2011 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
martin willing skulpturen,
nikola dimitrov arbeiten auf papier und leinwand
21.5./22.5.2011 – 4./5.9.2011
2/2011 galerie hoffmann friedberg görbelheimer mühle
strahlend, aber ...?
25./26.6.2011 – 20./21.11.2011
3/2011 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
helmut dirnaichner papierobjekte
vera röhm skulpturen, fotoarbeiten
24./25.9.2011 – 11./12.2.2012
ein experiment cutlog 2011 galerie hoffmann artfair paris
20.10.2011 – 23.10.2011
4/2011 galerie hoffmann friedberg görbelheimer mühle
gespannt
alf schuler serena amrein
3./4.12.2011 – 1.7.2012
art cologne 2012 galerie hoffmann koelnmesse
18.4.2012 – 22.4.2012

gespannt

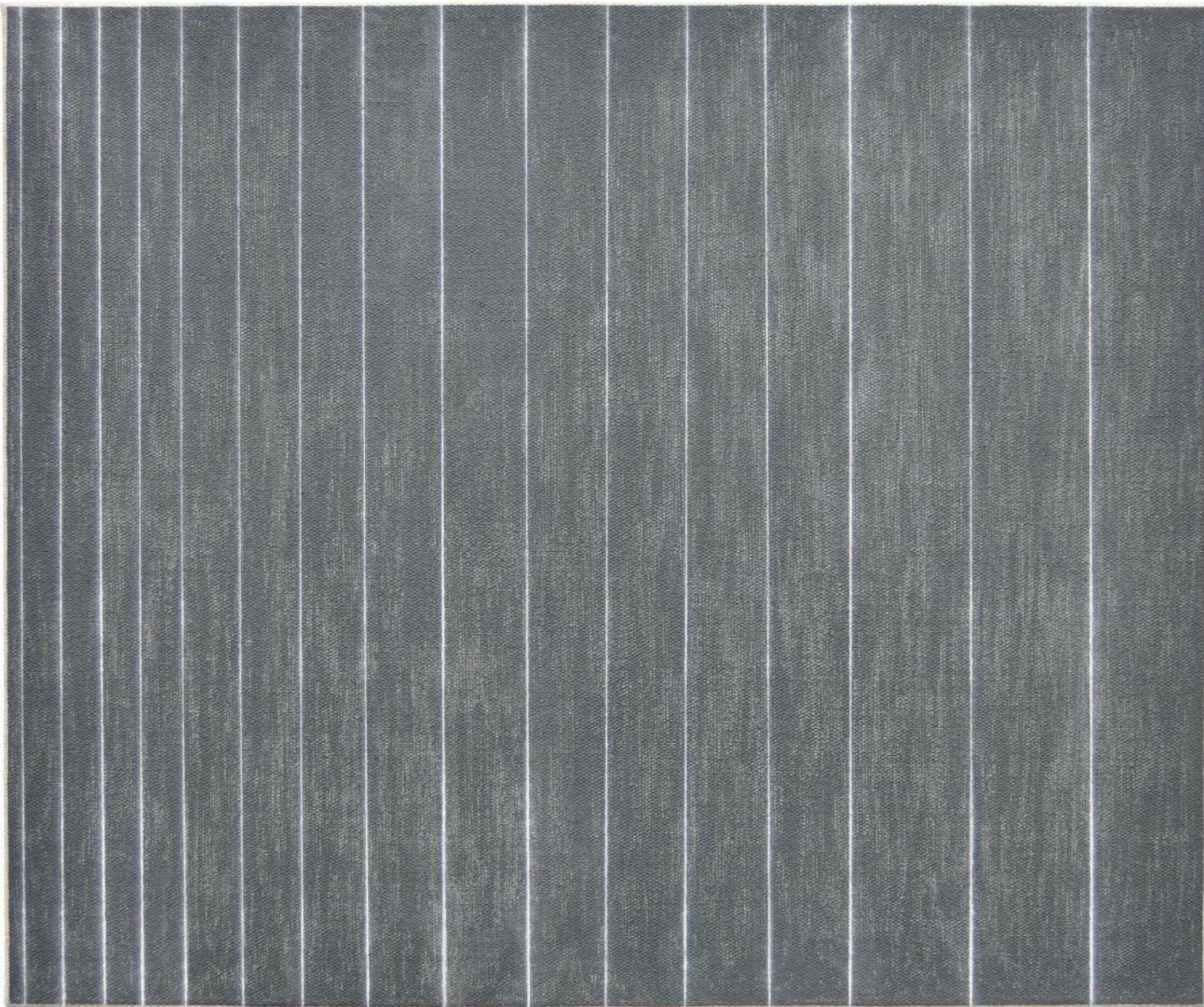
serena amrein mit alf schuler

3./4. dezember 2011 bis 1. juli 2012

galerie hoffmann görbelheimer mühle friedberg/hessen

eröffnung am samstag, dem 3.12. und sonntag, dem 4.12. jeweils 14–19 uhr

anschließend einladung zum feiern



nadelstreifen 1/4, 2011,
schlagschnur mit pigmentpulver auf schwarz grundierter leinwand, keilrahmen, 50×60cm